

Kirche in 1Live | 13.01.2023 floatend Uhr | Hugo Siebold

Erzählverlangen

Soll ich Dir mal was von mir erzählen? Nee? Ok! Wäre auch eine ziemlich einseitige Unterhaltung. Bei Essen und Geld rastet unser Gehirn vor Freude aus. Doch am Ende der Fahnenstange sind es weder Schnitzel noch Geldscheine, die unsere heftigsten Wünsche ausmachen. Es ist etwas anderes, das wir so sehr brauchen: Über uns selbst zu sprechen. Ob unter vier Augen oder zwei, oder über Social Media: etwas über uns zu erzählen triggert dasselbe Hirnareal wie Essen und Geld und befriedigt uns. Das haben Neurowissenschaftler der Harvard University mit Verhaltensexperimenten und über Hirn-Scans herausgefunden. Wir können nicht anders. Wir wollen unbedingt loswerden, was wir denken und fühlen. Wir wollen gehört werden.

So sehr, dass wir im Zweifel Geld dafür ausschlagen. Dazu gab es ein cooles Experiment. Die Teilnehmenden hatten die Wahl entweder über andere Menschen wie zum Beispiel den amerikanischen Präsidenten zu sprechen und damit Geld zu verdienen oder über sich selbst, dann aber auf ihr Honorar zu verzichten. Fast ein Viertel der Teilnehmerinnen ließen das Geld sausen und plauderten lieber über sich. Wenn Du also auf der nächsten Party vollgelabert wirst, weißt du wenigstens, dass Du deinem Gegenüber etwas Gutes tust.

Quellen:

<https://www.wsj.com/articles/SB10001424052702304451104577390392329291890>

Sprecherin: Lisa Kielbassa

Redaktion: Daniel Schneider